



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

06.5003.02

WSD/P065003

Basel, 15. November 2006

Regierungsratsbeschluss
vom 14. November 2006

Kleine Anfrage Jörg Vitelli betreffend fahrgastfreundliche Massnahmen auf der Buslinie 50

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 11. Januar 2006 die nachstehende Kleine Anfrage betreffend fahrgastfreundliche Massnahmen auf der Buslinie 50 dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Auf dem Flughafen wurde das Flughafengebäude neu und grosszügig gestaltet. Die Führung der zunehmenden Flugpassagiere zur Bushaltestelle auf dem Vorplatz ist suboptimal. Man/frau muss den Ausgang und die Haltestelle direkt suchen. Bei der Haltestelle sind Verbundautomaten für beide Währungen vorhanden, Passagiere die mit der Bahn über die Region hinaus reisen haben keine Möglichkeit ein Bahnbillet zu lösen. An der Haltestelle ist wohl ein Regenschutz durch die darüberliegende Fahrbahn gegeben aber kein Windschutz und keine Sitzmöglichkeit vorhanden. Im weiteren fehlen Fahrplaninformationen.

Beim Beladen des Gepäckanhängers öffnet der Buschauffeur wohl die Türen, doch die Passagiere müssen ihre schweren Koffer selbst umständlich in den Anhänger hieven, ja sogar in den Anhänger hineinsteigen um die Koffer richtig platzieren und entladen zu können.

Ein weiterer Punkt ist die fehlende Bedienung der Haltestelle Schützenhaus, halten doch dort drei wichtige BVB-Linien. Der Bus 50 könnte problemlos diese Haltestelle bedienen.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- ob auf dem Flughafen der Abfahrtsbereich der Buslinie 50 kundenfreundlicher (Windschutz, Sitzmöglichkeit, Fahrpläne) gestaltet werden kann.*
- ob auf dem Flughafen ein SBB-Billetautomat installiert werden kann, an dem die Flugpassagiere Billette für den überregionalen Verkehr lösen können?*
- ob der Bus auch die Haltestelle Schützenhaus bedienen kann, damit das direkte Umsteigen von und auf die Linien 33, 34 und 8 möglich wird?*
- ob für den Gepäcktransport Gepäckanhänger eingesetzt werden können, die von den Kunden problemlos be- und entladen werden können?*

Jörg Vitelli

Wir beantworten diese Kleine Anfrage wie folgt:

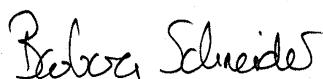
Seit Überweisung dieser Kleinen Anfrage an den Regierungsrat am 11. Januar 2006 konnten die BVB und der EuroAirport einige Verbesserungen im Sinne des Fragestellers realisieren. Der Abfahrtsbereich der Buslinie 50 beim EuroAirport erhielt eine Sitzbank. Neu sind auch SBB-Tickets an zwei Billettautomaten erhältlich. Zudem ist geplant, ab Frühjahr 2007 an einem besetzten Schalter Tickets zu verkaufen. Schon seit einiger Zeit ist die Haltestelle mit einer elektronischen Anzeigetafel ausgerüstet (dynamische Fahrgastinformation DFI), auf welcher die aktuellen Abfahrtszeiten erscheinen. Die gleiche Einrichtung wird demnächst auch im Bereich des Gepäckempfangs installiert.

Auf den Vorschlag, den Bus auch an der Haltestelle Schützenhaus anhalten zu lassen, kann die BVB aus fahrplantechnischen Gründen nicht eingehen. Dem ursprünglich als Expresslinie gedachten 50er hat die BVB nämlich im Verlaufe der Zeit schrittweise zusätzliche Haltestellen eingeführt und damit die Fahrzeit verlängert. Würde nun auch noch die Haltestelle Schützenhaus bedient, könnte das bisherige Angebot in der bisherigen Qualität nicht aufrecht erhalten werden. Fahrgäste der Tramlinie 8 erreichen heute den Flughafen mit einmaligem Umsteigen am Bahnhof SBB, viele andere Quartiere sind nur mit zweimaligem Umsteigen erreichbar.

Von möglichen Ausnahmen abgesehen, sollten die Gepäckanhänger aus versicherungstechnischen Gründen grundsätzlich vom Fahrpersonal be- und entladen werden. Die jetzigen Zustände beim Gepäcktransport sind zugegebenermassen nicht optimal, zumal mit zunehmenden Passagierzahlen auch mehr Gepäck anfällt und ein Mehrbedarf im Bereich Information der Fahrgäste und Hilfe beim Ticketbezug am Automaten durch das Fahrpersonal entstanden ist. BVB und Postauto Schweiz AG sind gemeinsam an der Suche nach Lösungen. Im Vordergrund steht dabei allerdings nicht die Beschaffung von praktischeren Gepäckanhängern, sondern der Einsatz von grösseren Bussen mit mehr Abstellmöglichkeiten für das Gepäck im Bus, da die Fahrgäste ihr Gepäck auch während der Fahrt gerne in ihrer Nähe haben. Allerdings ist eine derartige Lösung mit Investitionskosten und zusätzlichen Betriebskosten verbunden.

Der Regierungsrat wird das ÖV-Angebot zum Flughafen in den kommenden Monaten besonders im Auge behalten und gemeinsam mit der BVB Wege suchen, dessen Attraktivität weiter zu steigern.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Barbara Schneider
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber